

Zwei Hochzeiten und ein Modezar

Die Pampelmusen inszenieren „Herr Vielgeschrey“ - Einmaliger Theaterabend

Auch heuer lädt die Mindelheimer Theatergruppe „Die Pampelmusen“ wieder zu einem unvergesslichen Theaterbesuch in die Schreinerwerkstatt des Hauses Wagner. Auf einer alten Barockbühne, die zwischen all den nezeitlichen Maschinen erst ihren vollen Reiz entfaltet, bekommt der Zuschauer ein Stück geboten, das von Liebe, Intrigen und Rudolph Moshammer erzählt.

Hauptperson in dem von Ludvig Holberg um 1800 kreierte Lustspiel ist Herr Vielgeschrey, ein echter „G'schaftlhuber“, der vor lauter selbsterzeugter Geschäftigkeit nicht einmal Zeit für seine Tochter Leonora findet. Viel mehr kümmern ihn die Rechnungen, die ihm sein leicht vertrottelter Schreiber, Christoffer Sandbüch, auch nicht recht zu ordnen weiß.

Aus diesem Grund sucht Herr Vielgeschrey einen Schwiegersohn, der ihm tüchtig unter die Arme greifen kann, und verspricht seine Tochter an den Buchhaltersohn Peder Madsen. Leonora selbst aber hat sich - wie nicht anders zu erwarten - in den liebenswerteren Monsieur Leander verliebt. Nach einer hitzigen Diskussion beschließt der autoritäre Vater, Leonora noch am selben Abend mit sei-

nem Wunsch Kandidaten zu verheiraten. Das Chaos ist perfekt - wäre da nicht die Haushälterin Pernille (Barbara Mende), die mit folgendem Plan versucht, alle Probleme zu lösen: Leander soll, als Peder verkleidet, um Leonoras Hand anhalten. Der richtige Peder hingegen wird mit der heiratswütigen Köchin Magdelone verhandelt.

Kabale und Liebe

Es entspinnt sich ein Netz von Intrigen, das Pernille zum Schluss selbst nicht mehr unter Kontrolle zu haben scheint. Um Herrn Vielgeschrey abzulenken, wird Leanders Vetter, Jonas Andersen (Jochen Lew), mit eingespannt. Dieser soll, als Advokat verkleidet, den Hausherrn so verwirren, dass dieser den Betrug um sich herum nicht durchschaut.

Zum Schluss dann großes Chaos auf der Bühne: Peder Madsen mit Vater, die Köchin, der Schreiber, ein Notar, die Haushälterin, ein Schneider, Leonora samt Freund, Vetter Jonas und mittendrin Herr Vielgeschrey, der nach anfänglichem Irrsinn beginnt, eins nach dem andern, die Verhältnisse aufzulösen. Letztendlich wendet sich alles zum Guten. Peder heiratet Magdelone und Leonora kann

ihrem Leander das Jawort geben. Die Pampelmusen haben mit diesem Zweiakter wieder einmal ihr schauspielerisches Talent unter Beweis gestellt und bringen mit gekonnter Situationskomik und komödiantischer Treffsicherheit ihr begeistertes Publikum zum Lachen.

Erwähnenswert auch Felix Baumgartl, der in seiner Rolle als Schneider den Modezar Rudolph Moshammer so trefflich parodiert, dass kein Auge trocken bleibt. Wer hätte schon „Mosi“ im 18. Jahrhundert erwartet?!

Die beeindruckenden Barock-Kostüme, sowie die stets dem jeweiligen Charakter angepassten Maskenbilder machen deutlich, welch großen Aufwand die zahlreichen Helfer hinter der Bühne betreiben und somit zum Gelingen des Gesamtwerkes beitragen.

Zusatzvorstellung

Die geplanten Vorstellungen für Freitag, Samstag und Sonntag Abend, 16., 17. und 18. März, sind bereits restlos ausverkauft. Auf Grund der großen Nachfrage ist jedoch für Sonntag Nachmittag, 14.30 Uhr, eine Zusatzvorstellung angesetzt. Karten hierfür beim Möbelhaus Wagner, Tel. 08261/76950.

Jochen Schuster



Happy End: Leonora (Beate Igel) freut sich über ihren Verlobungsring, den ihr ihr geliebter Monsieur Leander (Özcan Sönmez) überreicht hat.



Wolfgang Mende (links) als Herr Vielgeschrey und Felix Baumgartl als „Mosi“ begeisterten.